



MITTEILUNGSBLATT DES TURNVEREIN ST. GALLEN OST

33. Jahrgang, 138. Ausgabe – Oktober 2022

EDITORIAL

Liebe Turnkameradinnen und Turnkameraden, geschätzte Oestler-Freunde

Sprintstimmung im Athletik Zentrum

Kaum zu glauben – 2019 fand der letzte Chlaussprint statt. Jetzt, 3 Jahre später, hoffen wir auf eine Neuauflage und auf ein Sprinterlebnis ohne Einschränkungen. Am Mittwochnachmittag, 7. Dezember, organisieren wir den Chlaussprint. Bereits eine Woche vorher, am 29. November, haben Chlaussprintteilnehmer die Möglichkeit, ein offenes LA-Training im Oberzil zu geniessen. Danke, wenn ihr den TVO am Chlaussprint unterstützt – als Leitende beim LA-Training, beim Chlaussäckli einpacken, als Helfende am Chlaussprint und/oder mit einem Kuchen für die Festwirtschaft. Ich zähle auf euch!

St. Galler Turnshow 2023

Den **23. September 2023** habt ihr sicher in eurer Agenda schon für den TVO reserviert, sonst ist es jetzt höchste Zeit! Fitness- und Aktivriege organisieren gemeinsam die St. Galler Turnshow – eine Gala mit hochstehenden Vorführungen, eine Gala, welche nur alle 5 Jahre stattfindet. Ein riegenübergreifendes OK ist bereits kräftig an der Organisation. Am Anlass selbst sind wir auf Alle angewiesen. Ich freue mich, wenn wirklich jedes TVO-Mitglied am 23.9. im Einsatz ist – wir benötigen Helfende über den ganzen Tag verteilt. Danke für eure Unterstützung. Informationen zum Anlass folgen laufend.

Funktionäre auf Verfolgungsjagd

Als Dank für den grossen Einsatz wurden die Funktionäre auch im Jahr 2022 zu einem Funktionärsanlass eingeladen. Ein Freiluft-Apéro vor dem Spisemarkt eröffnete würdig den Abend. Dank der Unterstützung unseres Aktivriegenmitgliedes Pascal Christen konnte ein Team den Outdoor-Event «Mind-Fall» absolvieren und das andere Team den Indoor-Adventure-Room besuchen. In beiden Teams kämpften je zwei Gruppen darum, wer die richtige Lösung findet und dabei die Nase vorn hat. Gewonnen haben dabei alle Gruppen, schliesslich ist der TVO ganz einfach ein

grosses Team. Nach der spannenden Erfahrung konnten sich die Funktionäre bei einem Pizza-Plausch austauschen und den Abend geniessen.

Euer Präsident
Dominik Meli

FITNESSRIEGE

Golferei, 12. Juli 2022

Eine holprige Wiese, schwere Schläger, ein Gymnastikball und riesige Hindernisse, so lässt sich in wenigen Worten die Golferei erklären. Wer nicht selber gespielt hat, kann sich wohl kaum vorstellen, wie lustig, aber auch anstrengend das sein kann. Wir, 14 Frauen und Männer, haben an einem wunderschönen Sommerabend probiert, den Ball mit möglichst wenigen Versuchen ins Ziel zu schlagen. Wenn Grasbüschel und Schafdung die Flugbahn ungewollt verfälschen, ist eine Runde Gelächter garantiert. Schlussendlich wird zusammengezählt und rangiert (Platz 5 darf den Bericht schreiben!) Mit grillieren und plaudern lassen wir den Abend ausklingen.

Yvonne Meli



Turnfahrt Fitnessriege, 27./28. August 2022

An diesem Samstagmorgen trafen sich 16 fitte Östler am Bahnhof St. Gallen zum Start in das Turnfahrtwochenende. Unsere Organisatorin Jeannette Venuti empfing uns am Start mit frischen Gipfeli, die wir mit dem von Stöff mitgebrachten Traubensaft genossen. Unterwegs lasen wir noch den Östler Nummer 17 auf, der unsere Reisegruppe vervollständigte.



Mit dem Zug fuhren wir nach Chur und nach einem kurzen Fussmarsch ging es mit der Bergbahn nach Brambrüesch. Nun hiess es volle Muskelkraft voraus, steil bergan mit dem Ziel Dreibündenstein. Begleitet von Nebelschwaden, Wolkenfetzen und ein



paar Sonnenstrahlen verpassten wir glatt einen Abzweiger und mussten uns entscheiden – quer über Alphänge hoch zum Dreibündenstein oder auf dem Höhenweg weiter bis zur Skihütte Term Bel. Beide Varianten fanden ihre Anhänger und so wanderte jede und jeder auf seiner Wunschroute weiter. Nachdem wieder alle vereint, gepflegt und bereit für weitere Höhenmeter waren, stoppten wir nach kurzer Zeit erneut, um mit dem von Michèle auf den Berg getragenen Sangria, inklusive gefrorener Beeren, auf unser gemeinsames Wochenende anzustossen. Die letzten Laufmeter wurden unter die Füsse genommen, danach schaukelten wir mit dem Sessellift ins Tal nach Feldis – unserem Tagesziel!

Schnell wurde im Folg ein spontaner Aperò organisiert, den wir auf dem Spielplatz unserer Gruppenunterkunft genossen. Mit Kartenspielen und netten Gesprächen verging die Zeit bis zum Nachtessen im Fluge. Dieses konnten wir bei herrlicher Aussicht geniessen, zumindest jene mit Blick zum Panoramafenster. Nadja führte harte Verhandlungen über den Preis von Wein über die Gasse im Restaurant. Danach ging es zurück in die Gruppenunterkunft zum Spielen, auf einen Schlummi oder für ein Klavierständchen. Irgendwann fanden alle den Weg in den Schlafsack und es kehrte Ruhe im Haus ein.

Der Sonntagmorgen war getaktet. 7.55 Abmarsch zum Frühstück, 9.00 1. Gondelfahrt (Extra für uns) und 8.10 2. Gondelfahrt nach Rhäzüns. Die Talfahrt war steil und die Aussicht aus der Panoramagondel auf den Hinterrhein mit seinen Sandbänken sehr eindrücklich. Weiter gings mit dem Zug zurück nach Chur zum Start unserer Sonntagsaktivität.

Wir stellten uns der Herausforderung Urban Golf. So waren wir aufgeteilt in 2 Gruppen quer durch Chur unterwegs zu den verschiedenen Golfposten. Wir fighteten wie gewohnt bei sportlichen Aktivitäten um jeden Punkt. Wir lachten viel unterwegs, jubelten über unsere Erfolge und ignorierten unsere Missgeschicke. Am erfolgreichsten war Rolf mit 27 Punkten, die schlechteste



Punktzahl war 43 und im Schnitt brauchten wir 34 Schläge für den ganzen Parcours. Kurzum super Leistung vom ganzen Team. Weiter ging es ins Tres Amigos zum Mittagessen, Nachmittagskaffe und Jass-/Spielrunde bis unser Zug Richtung St. Gallen abfahrbereit war. Die Zugfahrt ging schnell vorbei und schon hiess es wieder Tschüss und Abschiednehmen am Bahnhof St. Gallen.

Dank der Organisation durch Jeannette Venuti durften wir ein wunderschönes Wochenende zusammen verbringen. Herzlichen Dank für die Superidee und Umsetzung dieser in die Tat! Es war ein grossartiges Gemeinschaftserlebnis. Verloren ging nur ein Ball – die 17 Östler kamen vollzählig und gesund zuhause an.

Rita Imhof



JUGI UND AKTIVRIEGE

34. Sommerlager des St. Galler Turnverbandes, 10. bis 16. Juli 2022, Sarnen

Bereits zum 34. Male lud der St. Galler Turnverband zum Sommerlager, das tönt nach Routine. Und doch war etwas anders in diesem Jahr. Es war das erste Sommerlager, bei dem Werner Kern nicht als Leiter im Einsatz war. Am Montag vor dem Lager hat Werner seine letzte Reise zurück zu seinem Schöpfer angetreten. Werner hat uns im Lager sehr gefehlt, in diesem Jahr ist uns so richtig bewusst geworden, wie Werner das Lager in all den Jahren geprägt hat, mit seiner ihm eigenen Art, mit seinem ihm eigenen Humor, viele Male haben wir gesagt, «Werner hätte jetzt..». Auch für mich war es eine ganz spezielle Situation, habe ich doch mit ihm nicht nur 33 Jahre Sportlager, sondern auch ganze 20 Jahre lang unsere Jugi geleitet.

Ich bin mir sicher, dass es ganz im Sinne von Werner war, dass wir uns zwar täglich seiner erinnern haben, dass wir aber das Lager trotzdem mit Spass, Humor und sportlichen Leistungen genossen und in einer emotional tollen Stimmung und guter Laune durchgeführt haben.

Das Leiterteam war einmal mehr bestens qualifiziert und mit bestens ausgebildeten Leitern besetzt. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden war speziell.

Erstmals seit Jahren haben sich mit 50 Teilnehmenden eher wenig Jugendliche zur Teilnahme entschlossen. Die Gründe konnten wir nicht nachvollziehen, allenfalls waren viele Jugendliche nach der Pandemie bewusst wieder einmal mit Familienferien im Ausland unterwegs, allenfalls hatte das Bundespfadilager, das nur alle 14 Jahre stattfindet, einen gewissen Einfluss. Nun, auf die Qualität der Teilnehmenden hatten diese oder andere Faktoren keinen Einfluss, im Gegenteil. Wohl erstmals in der Geschichte des Sportlagers hatten wir ausnahmslos motivierte, begeisterungsfähige und wahnsinnig flotte Teilnehmende vor Ort. Diejenigen, die eigentlich gar nicht ins Sportlager wollten oder aber die sich im Sportlager möglichst nicht bewegen wollten, blieben zu Hause oder nutzten andere Angebote.

War das eine Stimmung, war das eine Leistungsbereitschaft, war das eine tolle Woche. Was haben wir alles gemacht, was stand da alles auf dem Programm? Einige «Schmankerl» aus unserem Wochenprogramm:

Sprint, Hochsprung, Stafetten, wilde Parcours, Ninja Warrior, Burgenvölkerball, Minitrampolin, Salto vw. und rw. am Boden, Handstand-Challenge, Schaukelring, Speer, Diskus, Kugel stossen, Beachball, Reck turnen, Hochweitsprung, Gruppenwettkämpfe, Baden, Trampolin, Stabhochsprung, das alles stand auf unserem Wochenprogramm.

Die Jungleiter – auch das eine Spezialität unseres Lagers – haben insgesamt drei Lektionen selber gestaltet. Die Jungleiter sind ältere Lagerteilnehmer (ab 16 Jahren) und werden so einerseits an die Leitertätigkeit herangeführt und dürfen – natürlich nur zur Vorbereitung der Lektionen... – am Abend etwas länger aufbleiben.

Ein weiterer Lagerhöhepunkt war das Turnerlied, tatsächlich das Turnerlied. Dabei haben wir mit den Lagerteilnehmern nicht nur das Turnerlied singen gelernt, nein,

wir haben es zusätzlich auch in Gebärdensprache gelernt. Das Resultat war einmalig gut. Ihr findet ein Video auf Facebook und Instagram.
Das 35. Sportlager findet in der Zeit vom 9. bis 15. Juli 2023 statt.

Markus Meli



Stand-Up-Paddling, 15. Juli 2022

Wir trafen uns am 15. Juli 2022 in Arbon beim Stand Up Paddel Verleih. Unsere zwei Herren, Thomas und Pascal, erhielten ein Männerboard. Dieses ist ein bisschen breiter als das Frauenboard, weil die Frauen meistens besser das Gleichgewicht halten können auf dem Wasser. Nach einer kurzen Instruktion machten wir uns dann auf den Weg zum See. Nicht nur das Wetter war super, sondern auch die Stimmung war top. Wir hatten gute Gespräche, machten Wettrennen und versuchten die anderen ins Wasser zu werfen. Auf der Rückfahrt zum Seeufer standen alle, unsere Profis sowie auch unsere Anfänger, aufrecht und ziemlich sicher auf den Stand-Up Paddels. Nach der Rückgabe der Boards liessen wir den schönen Sommerabend in der Strandbar bei Drinks und feinen Snacks ausklingen.

Lea Huser



Beachvolleyball, 22. Juli 2022

Am 22. Juli 2022 findet der zweite Teil des Sommerprogramms der TVO-Aktiv-Gruppe statt. Die Begeisterung, zumindest bei mir, ist sehr groß: Heute spielen wir Beachvolleyball! Als ehemalige Volleyballspielerin gibt es für mich nichts Schöneres, als in einer Gruppe von Freunden mit Ball und Netz unterwegs zu sein. Wie in der letzten Woche kehren wir in das kleine Dorf zurück, das uns bereits zum Stand-Up-Paddeln eingeladen hat und im Sommer fast zu unserem zweiten Zuhause wird. Die fünf Verwöhntesten (oder Glücklichen?) fahren gemeinsam mit dem Auto, während die sechs Unerschrockensten das Postauto B210 Richtung Arbon nehmen.

In Arbon angekommen, überkommt uns sofort das Gefühl, im Urlaub zu sein. In der Aufregung und dem Geplauder sind wir etwas verwirrt, welcher der kürzeste Weg zu den Plätzen ist, aber mit der Hilfe eines einheimischen Jungen gehen wir zuversichtlich in Richtung des Sees. Der Abend ist warm und sommerlich und eignet sich perfekt zum Spielen. Wir kommen in der Nähe des Seepark-Parkplatzes an und steigen einen kleinen Hügel hinauf. Eine Bilderbuchlandschaft tut sich vor uns auf: zwei Beachvolleyballplätze im Grünen mit dem Bodensee als Kulisse. Die Gruppe, die mit dem Auto angereist ist, hat sich bereits aufgewärmt und wartet auf dem Platz auf uns.

Nach der Begrüßung ist es an der Zeit, den Platz zu wählen, auf dem wir spielen wollen: Wir sind uns einig und entscheiden uns für den Platz mit dem niedrigsten Netz. Wir machen uns freundschaftlich mit dem Ball im Kreis vertraut und entstauben unsere rostigen Bagher, Riser und Dunks. Nach etwa zehn Minuten ist das vorbei, die Motoren sind warm und die Lust zum Spielen ist gross. Die Teams stehen bereits von Anfang an fest: Die Gruppe der Autofahrer fordert mutig die Gruppe heraus, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist ist. Die Herausforderung ist hart und der Punktestand - den wir wie in der Turnhalle auf 25 belassen - wird Punkt für Punkt gezogen. Das Team der öffentlichen Verkehrsmittel - vielleicht erschöpft von der Suche nach den Feldern - gibt irgendwann auf. Der erste Satz wird von den Autofahrern unter grossem Jubel gewonnen. Die gegnerische Mannschaft ist jedoch nicht den ganzen Weg gekommen, um zu verlieren: Es wird sofort ein Rückspiel gefordert. Die Teams stellen sich neu auf, die Schemata werden verfeinert, die Grundtechniken aktualisiert, die Kader werden neu zusammengestellt. Nach einer kurzen Trinkpause sind alle bereit, weiterzumachen.

Die Wärme des schönen Abends macht sich während des Spiels bemerkbar: T-Shirts werden abgelegt und Bikinis und Wikingerfiguren kommen zum Vorschein. Trotz der neuen Schemata, die eingeführt wurden, wiederholt sich das Spiel wie im ersten Satz und es bleibt weiter offen. Vermutlich aufgrund der durch den komfortablen Zieleinlauf eingesparten Energie, gelingt es dem Team der Autofahrer erneut, sich an die Spitze zu setzen und mit einigen Punkten Vorsprung zu gewinnen. Die gegnerische Mannschaft ist zu diesem Zeitpunkt frustriert und wirft das Handtuch: Die Teams müssen neu gemischt werden, um wenigstens den einzelnen Spielern, die mit dem Postbus angereist sind, eine Siegchance zu geben. Der Abend wird mit zwei weiteren Spielen fortgesetzt, die von einem anständigen lokalen Publikum besucht

werden. Das Team der TVO Aktivriege ist in Arbon für seine hervorragende Volleyballtechnik, die komplexen Muster und die gleichmässigen goldenen Krümel auf den Bäuchen der Wikinger bekannt.

Am Ende des vierten Satzes verdunkelt sich der Himmel in Richtung Süden und ist mit schwarzen Wolken übersät. Da das Spiel bis jetzt spannend war und uns zufrieden gestellt hat, beschließen wir, den See zu nutzen und ein Bad zu nehmen.

Bald sind wir alle kostümiert, aber dann hält uns noch ein Gedanke zurück: Wir müssen diesen schönen Abend mit einem Foto verewigen! Wir unterbrechen die romantische Verabredung eines Paares am See, um uns fotografieren zu lassen, und schon sind wir bereit, ins Wasser zu springen.



Der Wassermangel im Sommer 2022 macht sich bemerkbar, und wir brauchen mehrere Schwimmszüge, um dorthin zu gelangen, wo sich unsere Füße nicht mehr berühren. Das Wasser ist kühl und ideal, um nach den Strapazen des Beachvolleyballs die Temperatur zu senken. Doch die Idylle währt nicht lange: Der Himmel ist jetzt richtig schwarz und in der Ferne sind die ersten Blitze zu

sehen: Das ist kein guter Zeitpunkt, um sich ohne Schutz mitten auf einem Gewässer aufzuhalten. Mit einem Flackern unterbrechen wir das wässrige Intermezzo und suchen Schutz unter den Bäumen am See.

Wir ziehen uns wieder um und machen uns bei den ersten Regentropfen auf den Weg zum Restaurant des Hotels Wunderbar. Jemand fragt mitfühlend: "Sollen wir draussen essen? Auf keinen Fall, antworte ich - mit Donner im Hintergrund. Zum Glück! Sobald auch der letzte von uns trockenen Fusses vom Himmel kommt, bricht die Hölle los: ein echter Sommerregen.

Der Abend verläuft in Gesellschaft von Bier und Flammkuchen, aber er ist noch nicht zu Ende. Nach der Rückkehr nach St. Gallen treffen sich die fünf Unerschrockenen in der Bar Guacci's, die zu jedem TVO-Abend dazugehört.

Die Zeit vergeht im Kreise der anderen, und ohne es zu merken, ist das Abenteuer am Samstagmorgen um 7 Uhr zu Ende, während man ein noch warmes Croissant aus der Konditorei Cappelli knabbert.

Sofia Gulfi

Aus dem Italienischen übersetzt mit Hilfe von DeepL.com. Der Originaltext ist auf unserer Homepage verfügbar.

Bowling, 29. Juli 2022

Trotz einer Hitzewelle nach der anderen diesen Sommer, stand für dieses Mal das Wetter nicht auf unserer Seite, ein Gewitter war angesagt. Deshalb konnten wir ausnahmsweise mal nicht an den See oder sonst wo das Wetter geniessen und das erste Mal in diesem Sommerprogramm kam eine Indoor Variante zum Zug. Die Wahl fiel auf Bowling im Säntispark, durchaus auch bereits ein Klassiker in unserem Sommerprogramm Repertoire.

Frisch, fröhlich und motiviert machte sich die Turnerschar also auf in den Säntispark, wobei man Einigen, ich will hier keine Namen nennen, durchaus die Strapazen der strengen vorangegangenen Tage im Alpstein anmerkte. Im Säntispark angekommen, fassten wir unsere Bowlingschuhe und besetzten unsere zwei Bahnen, es konnte also losgehen. Aber halt, da erstaunlicherweise die freiwillige Bereitschaft einen Bericht für die Östlerpost zu schreiben immer etwas tief ist, mussten wir noch festlegen, wer die Ehre haben wird, den Text zu schreiben. Wir entschieden uns dafür, dass der fünfte Platz der ersten Runde, über beide Bahnen und alle zwölf Teilnehmer hin weg, diese Ehre haben wird. Diese Wahl führte während dem Spiel immer wieder zu hektischen Blicken auf den Bildschirm und die eine oder andere laute oder leise Rechnerei. Mein ausgeklügelter Plan, mit schlechten Leistungen sicherlich nicht auf einem Platz so weit vorne zu landen, welchen ich mit einer souveränen Nullerrunde zum Start begann, wurde leider durchkreuzt, als ich kurz etwas Zielwasser holen wollte und ein anderes Vereinsmitglied für mich spielte und starke neun Bowling Pins umhaute. Somit blieb mir nur noch die Flucht nach vorne, was aber trotz des ersten «Strike» des Abends misslang, wie man sieht, da ich doch diese Zeilen tippe.

Nach der ersten Runde fiel dann bei vielen merklich die Anspannung und alle konnten zeigen was sie wirklich draufhaben und das Bowling geniessen. Es gab herausragende Würfe zu bestaunen und mühsame «Splits» zu bedauern. Manch einer zeigte sehr viel Talent (oder Glück) und einige lernten sogar noch, welche Finger bei der Bowlingkugel in welches Loch gehören.

Nach der zweiten Runde blieben nur noch ein paar hartgesottene Bowler auf der Bahn und lieferten sich nochmals ein umkämpftes Spiel mit souveränem Sieger, aber das Spiel wurde auch von technischen Tücken des Spielcomputers begleitet, was einige Teilnehmer an den Resultaten zweifeln liess.

Diejenigen, welche genug gebowlt hatten, vergnügten sich derweil mit Air Hockey, Tischfussball und Basketballkorbwerfen bis auch die Bowler dazustiessen. Jemand musste natürlich auch noch am Boxautomat seine Stärke zeigen.

Nachdem es spät wurde und sich die Reihen lichteten, liess es sich ein unermüdliches Trüppchen nicht nehmen, noch Ping Pong zu spielen. Dort wurde Runde um Runde Rundlauf gespielt und hart um jedes «Böhnchen» gefightet, bis dann das Personal im Säntispark auch mal Feierabend machen wollte.

Urs Halter



Rutschenwelt Säntispark, 05. August 2022

Am regnerischen Freitag, 5. August 2022 haben wir beim Sommerplausch die Rutschenwelt im Säntispark besucht. Um 18:30 Uhr war der Treffpunkt, somit hatten wir genügend Zeit, alle Rutschen bis um 22:00 Uhr auszuprobieren. Bei einem Wettrennen auf der Rutschbahn «Sternenrausch» haben wir ausgemacht, dass der oder die Dritt-Schnellste den Bericht verfassen darf. Weitere Wettrennen folgten auch auf der Super-G Rutschbahn, wobei dort das Verliererteam jeweils mit einer kalten Dusche überrascht wurde. Nach einiger Überredenskunst haben wir dann auch alle 6 dazu gebracht, sich in den Sturzflug zu wagen. Den grössten Lacher gab's dann auf der Säntis-Pipe. Was mit einem harmlosen «anstossen» begann, endete mit einer Fahrt runter nicht im Ring, sondern mit einem Kampf, wieder auf den Ring zu kommen... muss lustig ausgesehen haben – ich hätte es auch gerne mitangesehen :D Nach den vielen Treppenstufen entspannten sich die Mädels dann eine Weile im Whirlpool. Für die Männer war es noch nicht genug, sie probierten dann bis zur Schliessung der Rutschenwelt nochmal alle Rutschbahnen aus. Nach einer kurzen Entspannung im Solebad hatten wir dann genug vom Wasser.

Um den Hunger und den Durst zu stillen, liessen wir den Abend bei der Bar im Spiel & Sport Bereich ausklingen. Einige spielten dann noch eine Runde Bowling, bevor der Abend dann endgültig vorbei war. Danke den Organisatoren. Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht.

Vanessa Loser

Minigolf, 12. August 2022

Seit einigen Jahren ist es Tradition, weshalb wir gehen in die Dreilinden,
denn vor dem Spiel gönnt man sich das erste Bier,
wobei manchmal die Bälle auch von den Bahnen verschwinden,
dieses Jahr startete ich in der Gruppe Nummer Vier.

Den Schläger sollte man halten am grünen langen Stiel,
beim leichten Abschlag die Augen Richtung Ball,
denn das kleine Loch der jeweiligen Bahn ist das Ziel,
wohin das runde Ding eigentlich rollen sollte, ohne Drall.

Wer hätte es von Anfang an gedacht,
weil es auch vorkommen kann irgendwann einmal,
weshalb auf dem Zettel notiert wird eine Acht,
da man auf den kleinen Berg zielen muss und nicht ins Tal.

Der Abschlag sowie der Vulkan waren nicht bei Allen der Hit,
denn das Wichtigste ist die Vorbereitung alias «Mental»,
sobald der Schlag erfolgte sagten Einige, «Oh Shit»,
beim nächsten Versuch sollte ich ihn treffen, den Kanal.

Immer wieder aufs Neue haben wir beim Spielen unseren Spass,
denn auch schon mussten wir das Feld blitzartig räumen,
weil es so richtig von oben kam und zwar in Form von nass,
doch dieses Mal sah man den Sonnenuntergang oberhalb der Birnbäumen.

Dank dem Stau auf der Autobahn war es meine Pflicht,
doch wollte ich nicht einfach texten, sondern reimen,
trotzdem danke ich euch fürs Lesen von meinem Bericht,
und darf nun mit meinem Sieg beim Minigolf etwas schleimen.

Ralf Zellweger

Sommerwettkämpfe

Fabian Beeler hat nach den Sommerferien noch drei Wettkämpfe bestritten.

Am Abendmeeting in Rapperswil-Jona startete Fabian zunächst über 100m. Die Bahn ist als schnelle Bahn bekannt, allerdings frische der Wind mit zunehmender Dämmerung auf und leider war es Gegen- und Seitenwind. Bei den 100m Starts wurden die Athleten dann gar von Windböen empfangen. So wurde es nichts mit der anvisierten Zeit von unter 12 Sekunden.

Im anschliessenden 800m Lauf zeigte Fabian ein beherztes Rennen, stellte mit 2.07.29 PB auf, verbesserte seinen eigenen Vereinsrekord um fast 3 Sekunden und lief auf den guten dritten Rang. Dabei liess er auch Athleten mit besseren Meldezeiten hinter sich.

An den OZB Championships in Tübach lief Fabian über 400m. Er gewann seine Serie in 54.52 und wurde mit diesem Zeitendlauf insgesamt Siebter im Teilnehmerfeld. Auch der Vereinsrekord über 400m gehört jetzt ihm!

Zum Saisonabschluss startete er in Wollerau beim dortigen Sommermeeting. Über 100m näherte er sich der Grenze von 12 Sekunden, im Weitsprung wollte er eher zu viel, zwei Sprünge, die deutlich über die 6m Linie gingen, waren leider übertreten. Für die weiteren Sprünge fehlt dann zum Saisonschluss doch etwas die Energie. Mit 5.62 klassierte sich Fabian auf Rang 4 im Teilnehmerfeld.

Fabian hat eine tolle Saison absolviert und die über 26 Jahre alten Vereinsrekorde über 400 und 800m geradezu pulverisiert und an sich gerissen.



Inklusion

Am Kantonalfinal des UBS's Kids Cup wurde eine Kategorie «Special Olympics» angeboten. Unser Verein hat den Teilnehmern an einem Dienstagabend ein spezielles Training angeboten. Zwei Teilnehmende, darunter der nachmalige Gesamtzweite am CH Final, Aaron Näf, nahmen die Trainingsgelegenheit wahr.

Am Wettkampftag selber unterstützte die Schwester von Fabian, Selina Beeler, die Startenden als Betreuungsperson.

St. Galler Fest

Am St. Galler Fest organisierten und betreuten wir den Kinder-OL und am Abend unterstützten wir zusammen mit anderen Vereinen den Barbetrieb an der Sportmeile. Einmal mehr konnten wir unsere vielseitigen Aktivitäten bestens präsentieren.



UBS Kid's Cup

Dieses Jahr waren wir nur mit einem Athleten am Start. Jayden Makiesse absolvierte einen guten Wettkampf, der aus einem Sprint, einem Ballwurf und einem Weitsprung bestand. Rang 24 war der Lohn für seinen Einsatz.



50 Jahre Jugend und Sport / Tag der Vereine

Jugend und Sport ist ein Sportförderprogramm des Bundes und feierte dieses Jahr das 50 jährige Jubiläum. Die IG Sport Stadt St. Gallen nutzte die Gelegenheit, gleichentags das eigene 100 Jahr Jubiläum zu feiern.

Zusammen mit sieben anderen Vereinen konnten wir in der alten Kreuzbleichehalle unseren Verein und unsere Aktivitäten vorstellen. Mit zwei Parcours, einer Minitrampolinanlage und einem Barren ist es uns gelungen, die Vielseitigkeit und Attraktivität des Turnens aufzuzeigen.

Markus Meli



AGENDA / MITTEILUNGEN

Terminkalender 2022

14. November	St. Galler Apéro
29. November	offenes Chlaussprint – LA - Training
7. Dezember	Chlaussprint
10. Dezember	Delegiertenversammlung Kreisturnverband Rheintal
8. Januar 2023	Neujahrsbegrüssung
2. März 2023	Riegenversammlung und Vereinsehrungen

Der TVO gratuliert ganz herzlich...

...zum Geburtstag...

Klaus Ruthe	Ehrenmitglied	6.11.	81 Jahre
-------------	---------------	-------	----------

Redaktionsschluss Östlerpost 139/2023

27. Januar 2023

Vereinsadresse:

Turnverein St. Gallen-Ost

Dominik Meli, Holengartenstr. 6a

9300 Wittenbach

071 298 40 88

tvo@tvstgallen-ost.ch

Redaktion:

Urs Halter

Birnbäumenstr. 36

9000 St. Gallen

079 651 48 39

oestlerpost@tvstgallen-ost.ch

Druck:

BDO AG / Markus Meli

Vadianstrasse 59

9001 St. Gallen

071 228 62 00

www.bdo.ch